



Große Möglichkeiten für kleine Entdecker...

Lego® BAUSTEINEWELTEN im Ev. Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen

Mit den Lego® BAUSTEINEWELTEN bekommen Mädchen und Jungen im Alter von etwa 8-13 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen von mehrtägigen Projekten und Aktionen spielerisch zu lernen, miteinander zu agieren und Träume in Lego® zu verwirklichen.

Lego® macht Spaß und fördert verschiedene Kompetenzen:

- **Kommunikationsfähigkeit:** in den Lego® BAUSTEINEWELTEN sind die Kinder herausgefordert, sich in wechselnden Kleingruppen zu organisieren. Durch das Planen des Bauvorhabens (ohne Anleitung!), das Suchen der richtigen Steine und das Abstimmen der Arbeitsverteilung kommen die Kinder positiv miteinander ins Gespräch. Sprachliche Defizite treten dabei in den Hintergrund, die Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Projekt ist auch mit verschiedenen sprachlichen Hintergründen und ggf. sehr geringem Wortschatz möglich!
- **Motorische Fertigkeiten und Konzentration:** in den Lego® BAUSTEINEWELTEN werden verschiedene motorische und koordinative Fähigkeiten, wie die Auge-Hand-Koordination, Fingerfertigkeit oder die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen gefordert und gefördert. Die Bauphasen erfordern Konzentration auf das Projekt, die so spielerisch trainiert wird.
- **Kreativität:** Farben, Formen und Kombinationsmöglichkeiten regen die Phantasie an. Der Spaß am Bauen einer einzigartigen Stadt nach eigenen Ideen steht im Vordergrund. Die Kinder setzen sich so auch aktiv mit der Planung und Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes auseinander.
- **Ordnung halten:** die Lego® BAUSTEINEWELTEN brauchen ein cleveres Ordnungssystem, damit man schnell die benötigten Steine finden kann- sonst funktioniert es nicht. Kinder lernen auf diese Weise, wie hilfreich und wichtig Ordnung halten sein kann.

- Gemeinsamkeiten entdecken: Kinder unterschiedlicher sozialer Hintergründe werden mit den Lego® BAUSTEINEWELTEN erreicht - Gemeinsamkeiten sind wichtiger als Unterschiede, man baut an einer gemeinsamen Sache. Die Kinder bauen zuerst oft für sich allein, merken aber schnell, das gemeinsam bauen viel mehr Spaß macht. Sie entwickeln gemeinsam Ideen. Auch intellektuell benachteiligte Kinder haben so eine Chance auf gemeinsames Arbeiten. Auch vermeintlich einfache Bauten sind in der Stadt nötig.

Die Lego® BAUSTEINEWELTEN ist mobil!

Sie können in allen zur Verfügung gestellten Räumen von Schulen, Kirchen, Vereinen und anderen Einrichtungen stattfinden. Wichtig ist genug Platz und ausreichend Tische zum Spielen und Bauen! Abhängig von den Räumlichkeiten ergibt sich die Größe der Lego®-Welt und daraus die Anzahl der Kinder, die teilnehmen können.

Die Lego® BAUSTEINEWELTEN sind in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten umsetzbar:

- im Rahmen von Aktionswochenenden, Projektwochen und mehrtägigen Ferienangeboten können große Städte entstehen (etwa 10x2 Meter).
- Einsetzbar ist es auch für kleine Gruppen im Rahmen eines halben Tages mit einer bestimmten Aufgabenstellung (z.B. bauen zu einer biblischen Geschichte, bestimmten Bauwerken o.ä.).
- Für ältere Kinder und Jugendliche ist ein Lego®-Film interessant. Vom Erstellen eines Storyboards bis hin zur Entstehung des Films mit Stop-Motion-Technik und dem Nachbearbeiten am PC können hier auch Erfahrungen im Bereich Film und Technik gesammelt werden.

Ein Tag in den Lego® BAUSTEINEWELTEN besteht nicht nur aus Bauen – länger als 90 Bau-Minuten am Stück sind nicht zu schaffen!

Es gibt Planungs- und Motivationsphasen, Zeit für Verkündigung oder inhaltliche Vorarbeiten, Bewegungs- und Pausenzeiten zwischen den Bauphasen. Verschiedene exemplarische Abläufe befinden sich am Ende dieser Mappe.



Wichtiges, Wissenswertes und unbedingt zu Beachtendes für die Lego® BAUSTEINEWELTEN

Die Gruppe

Wir empfehlen eine Umsetzung von Lego® BAUSTEINEWELTEN ab etwa 8 Jahren. Für den Einsatz im Kindergartenbereich eignet es sich nur bedingt, da gute feinmotorische Fähigkeiten, Konzentrationsfähigkeit und das Verstehen und Einhalten des Ordnungssystems gegeben sein müssen.

Je mehr Kinder mitmachen, umso mehr Platz wird benötigt. Optimal ist eine Gruppengröße von 15-20 Kindern. Größere Gruppen sind machbar, erfordern entsprechend mehr Betreuungspersonen und Begleitprogramm.

Die Räume

Für Lego® BAUSTEINEWELTEN braucht man mindestens zwei (besser mehr) Räume. In einem möglichst großen Raum sollte es viele Tische (etwa 20) geben auf denen gebaut werden kann und auf denen die Materialkisten aufgestellt werden können.

Die Tische, die die Bauplatte ergeben, am besten an den Tischbeinen mit Kabelbinder zusammenzurren, damit durch Anstoßen und Wackeln nichts runterfällt!

Einen weiteren Raum braucht man für Essen und Trinken, Verkündigungs- und Pausenphasen. Bei größeren oder jüngeren Gruppen empfiehlt sich ein alternatives Begleitprogramm für baumüde Kinder in weiteren Räumen. Es sollte außerhalb des Bauraumes genügend Platz geben (drinnen und/oder draußen), um sich zu bewegen und toben zu können.

Die Mitarbeitenden/Betreuungspersonen

Wir empfehlen eine erwachsene oder jugendliche Betreuungsperson pro 5-6 Kinder. Diese betreuen und beaufsichtigen die Kinder nach Einweisung und geben Hilfestellung in den Planungs- und Bauphasen (bauen aber nicht selber). Darüber hinaus braucht es natürlich Mitarbeitende, die die Plenums- bzw. Verkündigungszeiten gestalten und die Gesamtverantwortung übernehmen.

Am Ende eines jeden Bautages und immer mal zwischendurch sollten die Mitarbeitenden nicht gebrauchte Steine aus den Sortierschüsseln der Kinder zurück sortieren!

Nicht zu unterschätzen ist der Rückbau der entstehenden Städte und Bauwerke! Dieser muss durch eine große Anzahl Mitarbeitende (keine Kinder!) geschehen und dauert mehrere Stunden!

Wir stellen keine begleitenden Mitarbeitenden für Ihre Lego® BAUSTEINEWELTEN zur Verfügung! Wir können Hilfestellung bei der Planung anbieten und Sie in das Konzept einführen.

Die Steine

Das komplette Material für die Lego® BAUSTEINEWELTEN sind im Ev. Jugendzentrum in Hofgeismar eingelagert und müssen von dort abgeholt und zurückgebracht werden. Es sind etwa 40 stapelbare Kunststoffkisten mit einem Gesamtgewicht von etwa 200 kg. Es werden ein großes Fahrzeug (Kleinbus o.ä.) oder mehrere Autos mit größerem Kofferraum für den Transport benötigt. Die Steine sind nach Sorten sortiert, damit man möglichst schnell die benötigten Steine finden kann. Sortierschüsseln sind Teil des ausleihbaren Materials. Am Ende Ihres Lego®-Projektes müssen die Bauwerke abgebaut und die Steine richtig in die entsprechenden Kisten zurücksortiert sein!!

Die Ausleihe

Die Lego® BAUSTEINEWELT wird nur an Schulen, Kindergärten, Vereine, Verbände und sonstige Institutionen verliehen, nicht an Privatpersonen.

Die Ausleihe erfolgt über die Koordinationsstelle für ev. Jugendarbeit, hier sind Termine und alle anderen Absprachen zu verabreden.

Der Verleih erfolgt auf Spendenbasis nach eigenem Ermessen.

Wir bitten um Hinterlegung einer Kautions von 100€ in Bar beim Abholen der Steine. Die Kisten werden vor und nach der Ausleihe gewogen. Sollten Steine fehlen oder es wurde nicht richtig zurückgebaut und einsortiert, behalten wir die Kautions ein.

Kontakt:

Evangelische Jugend Hofgeismar-Wolfhagen
www.ejhw.de



Infos und Anfragen:

Koordinationsstelle EJHW
Torsten Fiege
Hans-Staden-Straße 24
34466 Wolfhagen
05692-9962411
torsten.fiege@ekkw.de

Infos, Anfragen und Verleih:

Peter Erdmann / Ev. JUZ Hofgeismar
Mühlentor 1
34369 Hofgeismar
05671-1341
01517-2178598
peter.erdmann@ekkw.de

Der Ablauf eines Lego®-BAUSTEINEWELTEN-Tages

Wir haben auf den nächsten Seiten - exemplarisch für verschiedene Formate und Gruppengrößen - Zeitabläufe erstellt. Diese dürfen gerne verwendet bzw. auf Ihre spezielle Situation angepasst werden.

Biblische Bau-Geschichten, eignen sich besonders gut als Begleitprogramm bei BAUSTEINEWELTEN – Aktionen.

Zum Beispiel:

- Turmbau zu Babel (Gen 11,1–9)
- Arche Noah (Gen 6–9)
- Wiederaufbau der Stadtmauern von Jerusalem (Nehemia 1-6)
- David baut seinen Palast in Jerusalem (2.Samuel 5-6)
- Salomo baut den Tempel (1.Chronik 22)
- Wiederaufbau des Tempels (Esra 1-3)
- Das Haus auf Felsen und Sand (Mt. 7,24-27; Lk. 6,47-49)

Im Anhang findet sich ein interessanter, kurzer Aufsatz „Die Bibel – das Buch vom Bauen“, in denen noch viele andere „Bau-Stellen“ zu finden sind.

Viele weitere Anregungen bietet das Buch „Bausteine staunen – kleine Baumeister entdecken Gottes große Welt“ von Heiko Metz (buch+musik, 2015)

Finden BAUSTEINEWELTEN im kommunalen oder schulischen Kontext statt, eignen sie sich gut, um die Kinder kreativ ihre eigene Traumstadt entwickeln zu lassen. Hier steht dann weniger die Verkündigung im Mittelpunkt als planerische Absprachen (Was brauchen wir in einer perfekten Stadt? Was sollte wo stehen? Was ist besonders wichtig für alle? ...).

Grundsätzlich ist es gut, wenn die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können, und ohne Vorgaben, Überthema und Druck loslegen dürfen.

Aber es ist natürlich möglich, ein Thema vorzugeben, an dem die Kinder sich abarbeiten sollen:

- zu „Weihnachten“ oder „Ostern“ können Nazareth, Bethlehem und Jerusalem entstehen
- zu Olympia entstehen Sportstätten und Mannschaftsunterkünfte
- zu Europa entstehen berühmte Bauwerke, Häfen, Straßen und Eisenbahnnetze
- ...

Es müssen nicht immer „nur“ Häuser sein! Fahrzeuge, Schiffe, Boote, Fußballstadion, Rummelplatz - der Phantasie sind wenig Grenzen gesetzt! Schienen für den öffentlichen Nahverkehr sind bei BAUSTEINEWELTEN auch dabei.

Am Ende eines Projektes steht die Präsentation der entstandenen Stadt. Bis zur Präsentation haben die Eltern keinen Zutritt zur BAUSTEINEWELT – Geheimhaltung bis zur Fertigstellung der gemeinsamen Arbeit ist wichtig für den Spannungsbogen!

Zur großen Präsentation der BAUSTEINEWELT werden Eltern und Interessierte eingeladen (geht auch im Rahmen eines Familiengottesdienstes oder Festes). Wenn die Kinder ihre Stadt präsentiert haben und nach Hause gegangen sind, beginnt der Rückbau.



Auf den folgenden Seiten befinden sich verschiedene Angebotsformate mit exemplarischen Abläufen und wichtigen Hinweisen.

Am besten eignen sich die Lego® BAUSTEINEWELTEN für mehrtägige Veranstaltungen!!

Ferienprojekt über 3 Bautage (plus Vorbereitung)

Geeignet für 15-20 Kinder in einem Gemeindehaus mit mehreren Räumen, inkl. Mittagessen

Tag 1:

Das Team trifft sich zum Vorbereiten der Räume und Aufstellen der Kisten. Da die Mitarbeitenden gut wissen sollten, wo was zu finden ist und man erfahrungsgemäß die Kisten noch mehrfach umstellt, sollte ein Zeitfenster von etwa zwei Stunden dafür vorgesehen werden!

Es wird der Bauraum mit Tischen und Stühlen und Materialflächen vorbereitet und mindestens ein weiterer Raum für Plenum/spielen/Verkündigung.

Tag 2

09.00 Uhr	Treffen des Teams
09.45 Uhr	Kinder kommen an, Namensschilder basteln
10.00 Uhr	Begrüßung im Plenum Begrüßungslied Kennenlernspiel Erklärung der „Bauregeln“
10.45 Uhr	Bauzeit
12.15 Uhr	Mittagessen und anschließende Tobepause
12.45 Uhr	Verkündigung/Geschichte z.B. Nehemia
13.15 Uhr	Bauzeit
14.45 Uhr	Kekse und gemeinsamer Abschluss
15.00 Uhr	Kinder werden abgeholt, Team räumt auf und bereitet den nächsten Tag vor.

Tag 3

09.00 Uhr	Treffen des Teams
09.45 Uhr	Kinder kommen an
10.00 Uhr	Begrüßung im Plenum Begrüßungslied Spiel
10.45 Uhr	Bauzeit
12.15 Uhr	Mittagessen und anschließende Tobepause
12.45 Uhr	Verkündigung/Geschichte z.B. Nehemia
13.15 Uhr	Bauzeit
14.45 Uhr	Kekse und gemeinsamer Abschluss
15.00 Uhr	Kinder werden abgeholt, Team räumt auf und bereitet den nächsten Tag vor.

Tag 4

- 09.00 Uhr Treffen des Teams
- 09.45 Uhr Kinder kommen an
- 10.00 Uhr Begrüßung im Plenum
Begrüßungslied
Spiel
- 10.30 Uhr Bauzeit
- 12.00 Uhr Mittagessen und anschließende Tobepause
- 12.30 Uhr Verkündigung/Geschichte
z.B. Nehemia
- 13.00 Uhr letzte Bauarbeiten
- 14.00 Uhr Eltern kommen zur Präsentation der BAUSTEINEWELTEN, dürfen staunen, fotografieren und hören, was die Kinder erlebt und gemacht haben
- 15.00 Uhr Familien gehen nach Hause.

Team plus einige erwachsene Helfer bauen die BAUSTEINEWELT auseinander und sortieren die Steine in die richtigen Kisten zurück
→Zeitbedarf 2-3 Stunden!!

Tagesangebot (1 Bautag)

Geeignet für einen Kinder-Bibel-Tag oder einen anderen Aktionstag mit einem vorgegebenen Thema, 15-30 Kinder, inkl. Mittagessen und Kekspause

- Das Thema des Tages, und damit das geplante Bauvorhaben, sollte realistisch und gut durchdacht sein, damit kein Frust aufkommt, wenn die Bauten nicht fertig werden! Am besten konkrete Bauprojekte überlegen, die dann in Kleingruppen erstellt werden sollen.
- Das Team trifft sich zum Vorbereiten der Räume und Aufstellen der Kisten am besten am Vortag. Da die Mitarbeitenden gut wissen sollten, wo was zu finden ist und man erfahrungsgemäß die Kisten noch mehrfach umstellt, sollte ein Zeitfenster von etwa zwei Stunden dafür vorgesehen werden!

Es wird der Bauraum mit Tischen und Stühlen und Materialflächen vorbereitet und mindestens ein weiterer Raum für Plenum/spielen/Verkündigung.

09.00 Uhr	Treffen des Teams
09.45 Uhr	Kinder kommen an, Namensschilder basteln
10.00 Uhr	Begrüßung im Plenum Begrüßungslied Kennenlernspiel Verkündigung/Geschichte Erklärung der „Bauregeln“ und Absprache zu den geplanten Bauprojekten
11.00 Uhr	Bauzeit
12.30 Uhr	Mittagessen und anschließende Tobepause
13.30 Uhr	Kleingruppen zur Geschichte
13.50 Uhr	Bauzeit
15.00 Uhr	Keks- und Spielpause
15.30 Uhr	letzte Bauarbeiten
16.00 Uhr	Eltern kommen zur Präsentation der BAUSTEINEWELTEN, dürfen staunen, fotografieren und hören, was die Kinder erlebt und gemacht haben
16.45 Uhr	Familien gehen nach Hause

Team plus einige erwachsene Helfer bauen die BAUSTEINEWELT auseinander und sortieren die Steine in die richtigen Kisten zurück.

Bauphasen über mehrere Wochen (Gebautes kann sicher stehen bleiben)

- Geeignet für eine feste Kindergruppe/Jungchar, die sich regelmäßig trifft und über mehrere Gruppenstunden ein Bauprojekt umsetzen möchte.
 - Der Raum, in dem gebaut wird und das Material steht, muss in dieser Zeit abgeschlossen sein und kann von niemand anderem genutzt werden!
 - Sollte eine reguläre Gruppenstunde 90 Minuten dauern, ist während des Bauprojektes eine Ausdehnung auf mindestens 2 Stunden empfehlenswert, damit genug Bauzeit zur Verfügung steht.
 - Auch hier sollte es am Ende des Bauprojektes eine Präsentation für Eltern und Interessierte geben, die die entstandene BAUSTEINEWELT bestaunen.
- ➔ Wenn eine sehr große BAUSTEINEWELT entstanden ist, wird der Abbau entsprechend lange brauchen und viele erwachsene Helfer brauchen!

Lego® BAUSTEINEWELTEN

Einsatz im Kindergottesdienst / Gruppenstunde

Hinweis: bei diesem Format können keine BAUSTEINEWELTEN entstehen, hier kann lediglich mit Lego® gebaut werden.

Es kann (als kreative Methode) passend zur Geschichte im Kindergottesdienst oder einfach frei mit Lego®-Steinen gebaut werden.

Die Bauprojekte müssen sehr klein und überschaubar sein, weil nur wenig Zeit zur Verfügung steht.

Für diese Art des Einsatzes werden nicht alle Kisten benötigt, hierfür kann man dann einfach die Steine ausleihen, die gebraucht werden.

Auch hier muss zurücksortiert werden!!

Eltern-Kind-bauen

- Dieses Format lässt sich mit anderen kombinieren und kann beispielsweise im Vorfeld oder im Anschluss an eine Bauwoche / Bautag angeboten werden.
- Zeitbedarf etwa 2-3 Stunden.
- Gut geeignet als Kombinationsangebot, um auch kleineren Geschwisterkindern / der ganzen Familie noch eine Baumöglichkeit zu schaffen.
- Es müssen immer Elternteil-Kind-Tandems gemeinsam an einem Projekt bauen (nicht einzelne Kinder!).
- Wegen der Kürze der Zeit sollten die Bauvorhaben vorgegeben sein (das eigene Haus, ein Auto,...) oder es sollten Bauanleitungen zur Verfügung stehen, die Orientierung bieten (einige sind bei den BAUSTEINEWELTEN mit ausleihbar).

Ein schönes Angebot, um Eltern und ihrem Kind eine intensive, kreative, gemeinsame Zeit zu schenken. Auch Erwachsene mögen Lego 😊

„Lego trifft Bibel“

- geeignet für Kindergottesdienst und Jungscharstunden (2 Stunden Dauer)
- eine biblische Geschichte wird erzählt (ohne Bilder!)
- die einzelnen Szenen der Geschichte werden (schriftlich!) an Kleingruppen von Kindern verteilt.
- Jede Kleingruppe baut ihre Szene auf einen vorab gekennzeichneten Platz, damit später die Reihenfolge der Szenen stimmt.
- Personen, die in der Geschichte mehrmals vorkommen, müssen auch in der entsprechenden Anzahl bereitliegen
- Am Ende kann man sich dann die Geschichte bei einem Rundgang um die Platte noch einmal anschauen und gegenseitig erzählen.
- Werden Fotos der einzelnen Szenen gemacht, kann man eine eigene Bildergeschichte für die teilnehmenden Kinder erstellen.

Einsatz in der Schule

Ein Erfahrungsbericht

- Eine Klasse 7 (Hauptschule) hat mit 19 Schülern (etwa 13 Jahre alt) in der ersten Schulwoche ein Bausteinewelten-Projekt durchgeführt, damit sich die Schüler kennenlernen können und eine Teambildung in Gang kommt.
- Der Start war am Montag für 90 Minuten, wir haben nur das Thema vorgegeben: "Wir bauen eine Legostadt".
- Ein großer Klassenraum ist nötig, wenn 19 Schüler bauen, wir haben die Tische mit Kabelbindern zusammengebunden, dann noch zwei Schränke dazu gebaut, das ergab eine weitere Bauebene.
- Rund herum auf Fensterbänken und Schränken waren die vielen Kisten gestellt, aus denen sich die Schüler die Steine geholt haben.
- Am Dienstag haben wir zweimal 90 Minuten gebaut, immer wieder haben wir in einem Sitzkreis eine Feedbackrunde durchgeführt, um Bauprobleme zu besprechen und die Motivation zu erfragen. Danach war die große Stadt schon sehr weit fertig gebaut. In den Feedbackrunden haben wir immer wieder gemeinsam überlegt, was noch gebaut werden muss, um eine vollständige Stadt zu haben. wir haben dann noch weitere Tische angebaut.
- Die meisten Schüler hatten so viele Ideen, was gebaut werden muss, nur einige benötigten Motivation vom Lehrer.
- Einige Schüler benötigten kleine Auszeiten, um dann wieder voll konzentriert an die Arbeit zu gehen.
- Am Mittwoch haben wir noch einmal 45 Minuten gebaut.
- Am Donnerstag haben wir die 1. Stunde gebaut, dann hat uns die Presse besucht.
- Die Jungs wollten dann noch richtig Lego spielen, aber dafür hat die Zeit leider nicht gereicht.
- Um 9.30 Uhr haben wir dann angefangen, abzubauen. Alle Schüler haben mitgeholfen, außerdem war noch eine Kollegin dabei. Der Abbau ging am Anfang noch sehr gut, aber gegen Mittag war die Konzentration immer schlechter, um 12.10 Uhr war alles wieder in Kisten verstaut. Eine Kraftakt, weil sehr viele Steine verbaut waren.
- Insgesamt war es ein sehr spannendes und lohnenswertes Projekt, was in unserer Schule einen starken Eindruck gemacht hat. Die Klassengemeinschaft hat ungemein profitiert. Es lohnt sich!!
- Was haben wir gebaut: Eisenbahn, Straßennetz, viele Autos, Segwayverleih, Fußballplatz mit Tribüne, Eiffelturm, Hochhaus, Wohnviertel mit Einfamilienhäusern, Flugplatz, Autowerkstatt, Eisenbahnwerkstatt, Hotel, McDonald, Postamt, und vieles, vieles mehr

Montag: Bauplanung und 90 Minuten Bauzeit
Dienstag: 90 Minuten Bauzeit plus Feedbackrunden zur Bauplanung
Mittwoch: 45 Minuten Bauzeit
Donnerstag: Baustellen zu Ende bringen, Präsentation der Stadt, Abbauen (etwa 2,5 Stunden)

Lego® BAUSTEINWELTEN

Einsatz bei (Gemeinde)Festen

Bauregeln

- Vor dem Bauen immer Händewaschen (auch nach jeder Baupause).
- Im Bauraum wird weder gegessen noch getrunken!
- Gebaut werden kann alleine oder in kleinen Teams.
- Bausteine werden nur in den bereitgestellten Schalen transportiert.
- Große Mengen Steine bunkern ist unfair!
- Auf der Platte liegen keine Steine (Schalen benutzen gegen Chaos auf der Bauplatte).
- Nicht benötigte Steine werden in die großen Schalen auf den Tischen gebracht - die Mitarbeitenden sortieren sie zurück.
- Ein neues Bauprojekt kann nur angefangen werden, wenn das alte abgeschlossen ist. Fertige Projekte werden an die Seite gestellt.
- Gebaut wird immer im Verbund- zur Stabilisierung.
- Türme müssen innen hohl gebaut werden und dürfen max. bis zur Nasenspitze reichen.
- Am besten erst die Gebäude fertig bauen, dann Fahrzeuge und Deko.

Lorenz Mayer, *Jabel bei Wittstock, ist Bauingenieur.*

Einleitung

Bauen ist ein bedeutendes Thema in der Bibel. Alle wesentlichen Ereignisse in dieser und der zukünftigen Welt hängen mit Bautätigkeiten zusammen. Denken wir nur daran, dass selbst das Heilswerk Jesu schon im Alten Testament als etwas bezeichnet wird, wodurch er Gott ein Haus bauen sollte (2. Samuel 7, 13). Und fast alle Themen des modernen Bauwesens finden sich bereits in der Bibel. So verwundert es auch nicht, dass neben den vielen Berufen, die Gott hat (Hirte, Ackerbauer, Töpfer, um nur einige zu nennen), wir auch erfahren, dass er ein Baumeister ist. Hebräer 11, 10: *Er (Abraham) wartete auf eine Stadt die einen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.* Und so ist es sicher nicht von ungefähr, dass Jesus von Beruf Zimmermann war, was uns in Markus 6, 3 ausdrücklich mitgeteilt wird bzw. allgemein Bauarbeiter mit Holz oder Stein, was das griechische Wort besagt

Wenn von Bauen die Rede ist, so ist das Thema eigentlich weiter gespannt als nur die Tätigkeit eines Baumeisters oder Baufacharbeiters. Wir sprechen von Schiffsbau, Fahrzeugbau, Maschinen- und Instrumentenbau, ja auch von Ackerbau und Gartenbau. Und in diesem Sinne ist Gott der Baumeister der Welt. Seine ganze Schöpfung ist eine Bautätigkeit und nur aus ihr können wir die Materialien und die Regeln für unser gesamtes Bauen nehmen. Immer wieder studieren die Baufachleute und Ingenieure die Konstruktionen der Natur, um Anregungen für moderne Tragwerke zu bekommen, und in der Tat finden sich die Konstruktionsprinzipien des gesamten Bauwesens bereits in der Schöpfung. Hier sind die Probleme des modernen Bauens bereits gelöst und das spiegelt sich bereits in manchen praktischen Baubeschreibungen der Bibel wieder. In diesem Beitrag soll es aber nicht um die ganze Breite dessen gehen, was gebaut wird, sondern speziell um das eigentliche Bauwesen. Was allein darüber in der Bibel gesagt wird, ist so umfangreich, dass es in diesem Rahmen nicht erschöpfend behandelt werden kann. Es soll nur ein kurzer Überblick über das Thema gegeben werden.

Bauen ist immer eine Sache für die Zukunft. Wer alles beim Alten lassen will, wird nicht bauen. Selbst der Ackerbau schafft Vorsorge für die Zukunft. Bauen will die Zukunft gestalten, ja neu- oder umgestalten. Und darum ist Bauen so ein wichtiges Thema in der Bibel. Weil Gott etwas mit dieser Welt vorhat, weil er sie und uns alle umgestalten will und weil er uns bereit machen will für seine Zukunft, darum ist Bauen ein wichtiges Thema für uns.

Das Bauen der Menschen

Was wird gebaut?

Der erste Bericht vom Bauen in der Bibel sagt, dass Kain eine Stadt baute (1. Mose 4, 17). Danach baute Noah dem Herrn einen Altar (1. Mose 8, 20), und als Drittes baute Nimrod, der Urenkel Noahs, wieder eine Stadt, Ninive (1. Mose 10, 11).

Bereits

im nächsten Kapitel wird der Turm in Babel gebaut (1. Mose 11, 4). Das sind die ersten Berichte vom Bauen in der Bibel und das bedeutet, dass schon damals viele unterschiedliche Bauwerke errichtet wurden. Denn zu einer Stadt gehören ja Häuser, Straßen, Mauern, Türme, Tore, Brunnen und so weiter.

Nichtsdestoweniger beschreibt die Bibel aber auch eine große Zahl unterschiedlicher Bauwerke, so dass man sagen kann: Fast alles, was wir heute bauen, wurde auch zu

biblischen Zeiten gebaut und wird ausdrücklich erwähnt.

Zur Frage nach den biblischen Bauwerken und Bauweisen ist in jüngster Zeit ein Aufsatz von Dr.-Ing. Manfred Teutsch von der Technischen Universität Braunschweig erschienen in der Zeitschrift **BFT** Betonwerk + Fertigteil-Technik, 12/2001 mit dem Titel: "Bauen in der Bibel - Bauwerke der Bibel". Er sagt: „Viele der heutigen Lösungen wie Fasereinsatz, Dichte Bauwerke, Vorspannung ohne Verbund, Fertigteilbau, Umnutzung von Bauwerken finden wir bereits in der Bibel beschrieben. Es ist erstaunlich, dass bereits im Altertum mit den vorhandenen begrenzten Mitteln und Werkzeugen ‚moderne Bauwerke‘ entstanden sind."

In der folgenden Aufstellung werden die einzelnen unterschiedlichen Bauwerke zusammengetragen. Aus den teilweise zahlreichen Bibelstellen wird jeweils nur eine angeführt. Das ist im Allgemeinen die erste, die das entsprechende Bauwerk erwähnt, oder eine andere bedeutende.

Privates Bauen

Hütte, Zelt (1 . Mose 12, 8)
Haus (1. Mose 33, 17)
Keller (5. Mose 28, 8)
Scheune (Lukas 12, 8)
Vorratskammer (2. Chronik 32, 28)
Kelter (Jesaja 5, 2)
Stall (2. Chronik 32,28)
Schafhürden (4. Mose 32, 16)
Wand (Hesekiel13, 10)
Grab (Matthäus 23, 29)
Zaun (Matthäus 21 , 33)

Öffentliches Bauen

Stadt (1 . Mose 4, 17)
Weg (5. Mose 19, 3)
Straße (Jeremia 31 , 21)
Damm (Hiob 38, 1 0)
Hof (Nehemia 12, 29)
Pflaster (2. Könige 16, 17)
Brunnen (1 . Mose 21 , 31)
Wasserleitung (2. Könige 18, 17)
Schule (Lukas 7, 5)
Gefängnis (1 . Mose 29, 20)

Befestigungsbau

Mauer (2. Chronik 32, 5)
Tor (1 . Mose 19, 1)
Turm (1. Mose 11 , 4)
Festung (Sacharja 9, 3)
Burg (Jesaja 9, 9)
Bollwerk (5. Mose 20, 20)

Fürstliches Bauen

Palast (Hosea 8, 14)
Thron (Psalm 89, 5)

Kultisches Bauen

Tempel, Haus Gottes (2. Samuel 7, 5)

Altar (1. Mose 8, 20)

Anhöhe (Götzen) (1. Könige 11, 7)

Götzenhaus, Hurenhaus (Hesekiel 16, 24)

Säule (3. Mose 26, 1; 2. Samuel 18, 18)

Mal, Denkmal (1. Mose 28, 18; Jeremia 31, 21)

BE:11 dieser Aufzählung fällt auf, dass in der ganzen Bibel nicht ein einziges Mal v.dn

eine!- Brücke die Rede ist. Möglicherweise gab es in Israel keine Brücke, wohl aber in

anderen Ländern. Vielleicht lohnt es sich, dieser Frage einmal nachzugehen. Hier soll nur die Tatsache festgestellt werden.

Wer baut?

Die Bauleute, die in der Bibel erwähnt werden, sind Steinbrucharbeiter, Steinmetze (2. Samuel 5, 11), Zimmerleute (2. Samuel 5, 11), und Maurer (2. Korinther 11, 33). Das Werk wird durch Baumeister (griech: tekton) und Werkmeister (2. Könige 12, 12) geleitet.

Aus welchem Material wird gebaut?

Die Baustoffe sind wie heute Stein, Holz und Metall, wenn sie auch teilweise anders eingesetzt werden. Erwähnt werden folgende Baustoffe:

Steine (1. Könige 5, 32)

Holz (1. Könige 5, 32)

Lehm (Hiob 4, 19)

Kupfer (2. Mose 27, 10)

Gold (1. Könige 6, 21)

Elfenbein (1. Könige 22, 39)

Tünche (3. Mose 14, 41)

Stroh (2. Mose 5, 7)

Stoppeln (1. Korinther 3, 12)

Erdharz/Pech (1. Mose 11, 3)

Eisen (1. Chronik 22, 3)

Das Holz kam in Form von Balken (1. Könige 6, 9) und das Metall in Form von Blechen zum Einbau. Der Lehm wurde wie heute in der Lehmbauweise mit Strohstopeln durchmischt und so "bewehrt". Eisen wird für Nägel und Klammern (2. Mose 26, 24) verwendet.

Mit welchen Werkzeugen wird gebaut?

Als Werkzeuge werden uns Hammer, Beil und andere eiserne Werkzeuge genannt (1. Könige 6, 7) sowie Sägen für Stein (1. Könige 7, 9) und Holz (Jesaja 10, 15) und eiserne Keile (2. Samuel 12, 31).

Die Bauvorschriften der Bibel

Eine Sicherheitsbestimmung findet sich in der Bibel, nämlich, dass ein Dach mit einem Geländer gegen Herabstürzen zu sichern ist (5. Mose 22, 8). Zunehmende oberflächlich sichtbare Putzschäden (Aussatz) sollen durch Abbruch des gesamten betroffenen Mauerwerks und Neuverputzen beseitigt werden, wobei das Material sicher zu entsorgen ist. Falls sich die Schäden wieder zeigen, muss das ganze Haus abgebrochen und an sicherer Stelle entsorgt werden (3. Mose 14, 34f).

Das Baugeschehen

Das Bauen beginnt nicht spontan, sondern muss sorgfältig vorbereitet werden. Für die Arche und die Stiftshütte gab Gott selbst den Bauplan vor. David begann die Bauvorbereitungen für den Tempel schon lange, bevor sein Sohn Salomo mit den Arbeiten begann, und Jesus erinnert daran, wie lächerlich sich einer macht, der seinen Turmbau aus Geldmangel nicht zu Ende bringen kann. Um aber die Kosten ermitteln zu können, müssen die Mengen und Leistungen zuvor bekannt sein, d. h. ein genauer Bauplan muss vorliegen und das Bauverfahren bekannt sein. Dann kommt die Materialbeschaffung, wofür David beim Tempel gesorgt hatte.

Bevor das Bauwerk in die Höhe wächst, muss ein tragfähiges Fundament gelegt werden (1. Könige 6, 37). Was dann an einzelnen Arbeiten bis zur Vollendung eines Hauses folgt, ist exemplarisch am Bau des Tempels in Jerusalem in 1. Könige 6 beschrieben. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Materialprüfung zu (Psalm 118, 22).

Reparieren, abbrechen, wiederaufbauen

Baufällige Häuser werden repariert. Davon berichtet uns 2. Könige 12, 16 am Beispiel des Tempels in Jerusalem, der trotz sorgfältigster Ausführung nach langer Standzeit schließlich doch reparaturbedürftig geworden war.

Auch der Abbruch von Bauwerken wird in der Bibel thematisiert. Abgebrochen wird aus verschiedenen Gründen. Schadhafte, nicht zu reparierende Häuser müssen abgebrochen werden (3. Mose 14, 45). Ein zu kleines Haus wird abgebrochen und durch ein neues ersetzt (Lukas 12, 18). Im Krieg werden Häuser und Städte durch die Feinde zerstört (2. Könige 25, 9.10; 2. Chronik 36, 19; Jesaja 23, 1), aber auch von den Verteidigern selbst abgebrochen, um Baumaterial für die Befestigung der Mauer zu gewinnen (Jesaja 22, 10). Götzenaltäre, Götzentempel und die Häuser der Hurer werden abgebrochen (2. Könige 11, 18; 2. Chronik 23, 17; 2. Könige 23, 7). Oft ist davon die Rede, dass zerstörte Bauwerke wieder aufgebaut werden sollen und dass sie aufgebaut werden. So wird die Stadt Jerusalem mit seiner Mauer und dem Tempel ca. 70 Jahre nach der Zerstörung durch die Babyionier wieder aufgebaut (Jeremia 30, 18). Einen ausführlichen Bericht davon enthalten die Bücher Esra und Nehemia.